

## I. TEXT

*Lesen Sie den folgenden Text durch !*

### *Wie autoritätshörig sind die Deutschen ?*

Der deutsche Bürger, spottete der amerikanische Journalist Tyler Marshall, könne beim Mähen des eigenen Rasens an einem friedlichen Sonntagnachmittag gleich drei Gesetze auf einmal verletzen : „The Immissionsschutzgesetz“, das den müden Deutschen zwischen 13 und 15 Uhr das Mittagsschläfchen sichert, das Gesetz zum Schutz der Sonn -und Feiertage sowie eine spezielle Rasenmäherlärmverordnung, nach der ein Motor schön leise laufen muss.

„Order über alles“, überschrieb der Deutschland-Korrespondent der *Los Angeles Times* seine Betrachtungen über die Autoritätshörigkeit der Bundesbürger. Der Alltag hierzulande, klagt der mit einer Deutschen verheiratete Amerikaner, werde bestimmt von einem unendlichen Regelwerk.

Mit einem ganz simplen Versuch haben vier Studentinnen und ein Student der Psychologie an der Uni Trier Marshalls Behauptung wissenschaftlich untermauert.

Mit amtlich wirkenden Schildern richteten sie im Vorraum der alten Trierer Hauptpost zwei Telefonzellen her – eine „Nur für Frauen“, die andere „Nur für Männer“, um in einer Semesterarbeit nun mal verlässlich zu klären, ob „der mündige Bürger auch absurde Anordnungen“ befolgt.

Das Ergebnis übertraf Marshalls Erzählungen bei weitem: Fast alle Frauen und drei Viertel der Männer akzeptierten die Zellteilungen beim Telefonieren.

Zwar meckerten fast alle der insgesamt 69 getesteten Zellenbesucher über den „Unsinn“ der Geschlechtertrennung, doch es wagten sich nur eine junge Frau und neun Männer an den vorgeblich falschen Apparat.

Eine junge Mutter liess sich nicht mal von ihrem quengelnden Kind beirren, das zielstrebig auf eine freie Telefonzelle zusteuerte: „Da dürfen wir nicht rein, die ist nur für Männer“.

Zwei jugendliche Turnschuhträger maulten über den „Quatsch“, machten aber dennoch brav einen Bogen um die leere „Frauzelle“. Eine ältere Dame schaute sich erst einmal unsicher um, ehe sie mit ihrem Partner die „Männerkabine“ zu betreten wagte.

Das Testergebnis enttäuschte vor allem die angehenden Psychologinnen. Sie hätten erwartet, sagt Studentin Ulla Weiss, dass im Zeitalter antiautoritärer Erziehung und Emanzipation mehr Frauen und junge Leute „sich so einen Unsinn nicht bieten lassen“. „Ich hätte mich“, beteuert die Mittesterin Medine Demir, „nicht an dieses komische Schild gehalten –hoffe ich doch mal.“

Die einzige Frau, die eine „Männerzelle“ aufsuchte, war eine junge Französin. Doch auch sie verliess, zur Rede gestellt, das „Männertelefon“ –konterte allerdings spitz: „So eine Idee können nur Deutsche haben“.

In : *Der Spiegel*, 01.03.1993

*Wählen Sie die beste Lösung !*

- 1) a) Da die Deutschen sehr müde zwischen 13:00 und 15:00 sind, verletzen sie sich beim Mähen.  
b) Die Deutschen dürfen nur zwischen 13:00 und 15:00 Rasen mähen.  
c) In Deutschland wird es verboten zwischen 13:00 und 15:00 Lärm zu machen.
  
- 2) a) „Order über alles“ ist der Spruch der Amerikaner aus Los Angeles.  
b) Der Alltag in Deutschland ist streng geregelt.  
c) Die Amerikaner heiraten gern deutsche Frauen, weil sie schön autoritätshörig sind.

- 3) a) Alle Studenten der Psychologie an der Uni Trier –ausser fünf- sind mit dem amerikanischen Journalisten einverstanden.  
b) Ein paar Studenten der Psychologie haben versucht, die Behauptung des amerikanischen Journalisten konkret zu verwirklichen.  
c) Wegen Marshalls Behauptung haben einige Studenten der Psychologie eine Mauer in der Uni Trier gebaut.
- 4) a) Der Versuch der Studenten der Psychologie besteht daraus, zu wissen, ob „die mündigen Bürger“ sinnlose Anordnungen befolgen.  
b) Die Studenten der Psychologie an der Uni Trier haben entdeckt, dass die Geschlechtertrennung beim Telefonieren absurd ist.  
c) Die Studenten der Psychologie haben entdeckt, dass die Zelltrennung beim Telefonieren notwendig ist, vor allem in Trier.
- 5) a) Die Zellteilung beim Telefonieren wurde vor allem von den Frauen verweigert.  
b) Die Zellteilung wurde im Allgemeinen gut akzeptiert  
c) Die Behauptung Marshalls war vollkommen falsch.
- 6) a) 69 Personen waren mit der Zelltrennung zufrieden.  
b) Bloss 9 Männer besuchten die „männliche“ Telefonzelle.  
c) Die Mehrheit der getesteten Personen fand die Geschlechtertrennung absurd.
- 7) a) Eine Mutter hat ihrem Kind verboten, eine „männliche“ Telefonzelle zu betreten.  
b) Ein weinendes Kind hat seine Mutter davon überzeugt, eine „männliche“ Telefonzelle zu besuchen.  
c) Das Kind hat geweint, weil seine Mutter ihm erlaubt hat, in eine „Männerzelle“ zu gehen.
- 8) a) Obwohl zwei Jugendliche die Zellteilung blöd fanden, gingen sie trotzdem in die „Männerzelle“.  
b) Eine ältere Dame verbat ihrem Mann und ihren Kindern die Telefonzelle mit Turnschuhen zu betreten.  
c) Die ältere Dame meint, dass die „Männerkabine“ sicherer als die „Frauenzelle“ ist, weil zwei jugendliche Turnschuhträger sie bewacht.
- 9) a) Ulla Weiss weiss, dass im Mittelalter die Frauen und die jungen Leute antiautoritärer als heute waren.  
b) Medine Demir –eine getestete Zellenbesucherin- hat das komische Schild nicht ernst genommen.  
c) Das Testergebnis macht die Tester nicht so zufrieden : sie erwarteten mehr Antiautorität von den getesteten Personen.
- 10) a) Die Franzosen haben auch die Zellteilung getestet : aber alle Frauen gingen in die „Männerzelle“.  
b) Unter den getesteten Frauen gab es eine Französin : sie war die einzige, die ein „Männertelefon“ benutzt hatte.  
c) Eine junge Deutsche dachte, dass die Zellteilung typisch französisch war.

## II. LÜCKENTEXT

Finden Sie das richtige Wort für jede Lücke !

### Würstchen für die Wasserschutzpolizei

Ein Koch lud Beamte zum Essen ein – und landete vorm Schifffahrtsgericht

Der Koch Niklas M. Ist ein sportlicher Typ. Er trägt (11), er fährt ein Sportboot. An einem sonnigen Tag im Mai 2004 (12) er sein Boot mit 62 Kilometern pro Stunde über den Müggelsee, wo eigentlich nur Tempo 25 erlaubt ist. Aber nicht (13) wegen des Verstosses gegen die Binnenschifffahrtsstrassenordnung (14) er gestern vor Berlins Schifffahrtsgericht. Der Staatsanwalt sagt, der Koch habe (15) zwei Wasserschutzpolizisten zum Essen eingeladen, wenn sie von einer Anzeige absehen würden. Von (16) Bestechung ist somit auch die Rede.

Niklas M. war an jenem Maitag einer (17) aufgefallen, die deutlich Mühe hatte, dem 30-Jährigen mit ihrem Boot zu folgen. Erst an der Anlegestelle vor seinem Haus (18) sie ihn (19) – da stand Niklas M. schon neben dem Boot und zog (20) an einer Zigarette. Das mit der (21) hätten die Polizisten völlig falsch verstanden, sagt er vor Gericht. Er habe nur (22) gefragt, ob sie zum Grillen bleiben wollten, weil sie ewig nicht weitergefahren seien. Sein Anwalt greift (23) M.s Verteidigung (24) eine Fernsehwerbung zurück, die quasi zur Nachahmung anrege. (25) sei zu sehen, wie einer Politesse ein Jogurt angeboten wird. Das sei auch Bestechung, knurrt der Staatsanwalt. Am Ende wird die Sache mit der Bestechung (26) und Niklas M. wegen Gefährdung des Schiffsverkehrs (27) : Zu einer Geldstrafe von 1800 Euro.

*Aus : Berliner Zeitung, Nummer 119, 25. Mai 2005, von sd.*

- |                    |                |                 |
|--------------------|----------------|-----------------|
| 11) a) Turnschuhen | b) Turnschuhe  | c) Turnschule   |
| 12) a) steuerte    | b) zersteute   | c) bereute      |
| 13) a) zusammen    | b) allein      | c) einzig       |
| 14) a) lädt        | b) lässt       | c) landete      |
| 15) a) zudem       | b) demnächst   | c) dennoch      |
| 16) a) besuchter   | b) versuchter  | c) gesuchter    |
| 17) a) Zivilstreik | b) Zivilstreit | c) Zivilstreife |
| 18) a) holten      | b) halten      | c) hielten      |
| 19) a) ein         | b) vier        | c) drei         |
| 20) a) gültig      | b) genüsslich  | c) nützlich     |
| 21) a) Beladung    | b) Erhaltung   | c) Einladung    |
| 22) a) saftig      | b) sagenhaft   | c) scherzhaft   |

- 23) a) zu                                      b) auf                                      c) ein
- 24) a) ein                                      b) auf                                      c) zu
- 25) a) Doch                                      b) Dolch                                      c) Dort
- 26) a) bestellt                                      b) eingestellt                                      c) vorgestellt
- 27) a) verurteilt                                      b) beurteilt                                      c) beteiligt

### III. GRAMMATIK

*Nur eine Antwort ist möglich !*

- 28) der 15. Juni  
a) fünfzehn                                      b) fünfzehnte                                      c) fünfzehnten
- 29) Jutta kam zur Welt am 28. Januar 1997.  
a) achtundzwanzigsten                                      b) achtundzwanzigstem                                      c) achtundzwanzigste
- 30) Man ..... essen, um zu leben und nicht leben, um zu essen.  
a) darf                                      b) soll                                      c) muss
- 31) Mein Chef ..... sehr gut polnisch sprechen.  
a) kannte                                      b) kennt                                      c) kann
- 32) a) Es ist .... neun Uhr.  
a) punkt                                      b) pünktlich                                      c) prunkvoll
- 33) Die berühmte Sängerin hatte gestern abend mit .... 100 gesprochen.  
a) ungefährdet                                      b) gefährlich                                      c) ungefähr
- 34) Er hat seine Lehre .....  
a) beenden gekonnt                                      b) beendet gekonnt                                      c) beenden können
- 35) Der alte Mann versucht, eine Flasche Wasser .....  
a) zu öffnet                                      b) zu öffnen                                      c) öffnen
- 36) Das Kind widerspricht immer seinem Lehrer, .... er sich aufregt.  
a) um                                      b) dazu                                      c) damit
- 37) Ullrich hat .... Freund geschrieben.  
a) ihrem                                      b) seinem                                      c) seinen
- 38) Der Maler verkehrte mit .... ehemaligen Kunstlehrer.  
a) seinem                                      b) ihrem                                      c) ihren
- 39) Ich wasche .... die Hände.  
a) sich                                      b) mich                                      c) mir

